

Dr. Gerhard Dotzler

2000 Jahre Marktbreit 6 n. Chr. Pannonischer Krieg

Römerlager Marktbreit. Der Film von der Ausgrabung

Ausgrabung als zeichenschaffende Methode archäologischer Interpretation. Marktbreit zeigt eine Zeichenfülle.

Keltisches Oppidum und römisches Lager

Der Kapellenberg Marktbreit ist nicht nur dem heiligen Mauritius und der thebanischen Märtyrergemeinde gewidmet. Sondern lässt sich auch als vorgeschichtliche Kultstätte vermuten, da der Bergname Unser Frauenberg ein Marienheiligtum verrät. Auch die Bezeichnung Gagenhardsberg lässt die Sonderbestattungen und das Römerlager erklären.

Die Siedlungskammer Maindreieck Ochsenfurter Gau und Schweinfurter Platte zeigt Viereckschanzen (römische Domäne?) und eine im Blickpunkt zum Lager.

Die Funktion eines Lagers besteht aus Kontrolle und Macht. Der römische Imperialismus war immer als Kapitalismus gedacht, der die Ökonomisierung der Politik vollendet. Insofern sind alle Römerlager Koloniallager und tragen das Paradigma der Stadtgründung in sich. Das fränkische Gauland als politisch-wirtschaftliche Region. Kelten und Römer nutzten die Münzen als Massenmedium: Das Augustus Bildnis war das Zeichen für das Prinzipat. Das Medusenhaupt (Gorgo) hatte apotrophäische Wirkung und die Siegesgöttin Nike reicht den Lorbeerkranz.

Zerstörungsfreie Archäologie und Erosionsgefahr: Die kolossale Flächengrabung

Die geistige Leistung sui generis der Ausgräber besteht darin, durch gezielte Schnitte zu prüfen, was notwendig gegraben werden muss und was sonst der Erosion ausgesetzt ist und wo die absolute Datierung bzw. Schlüsselfunde zu erwarten sind. Ein beantragtes Windkraftwerk auf dem Kapellenberg bestätigt die Erosionsgefahr und die Notwendigkeit der punktuellen Grabungsfortsetzung in den zwei Quellbereichen der Schwedenchanze und bei Fabrica (Naturschutzgebiet).

Biologische Methoden wie Dendrochronologie und Pollenanalyse in der Brandschicht

Über dem Boden hat sich nichts Römischer erhalten. Die Politik der verbrannten Erde ist seit Caesar belegt, um keinen Grund zur Rückkehr zu geben und nichts den Feinden zu überlassen. Es besteht begründete Hoffnung Eichenholz zur dendrochronologischen Datierung zu finden. Über den Zeitpunkt des Brandes können Pollen in der Brandschicht Auskunft geben.

Auch die Lehmgruben der Hallstattsiedlung müssen unter Baumaterialgesichtspunkten und Töpferhandwerk (Terrasigillata) neu betrachtet werden. Die Eisennägelanalyse (ca. 6000) klassifizieren sich nach römischen Zimmermannstraditionen.

Der blaue Ton des Muschelkalksteinbruchs in der Nähe ist genauso interessant wie die Holzfülle des Steigerwaldes.

Weltkarte des Augustus/Groma und Landvermessung – Wenige Tagesmärsche vor dem Zielpunkt (Marktbreit)?

An strategisch wichtigen Landmarks wurden Militärstützpunkte errichtet, die an einer Kommunikationskette von Lagern hingen entlang des Rheins und der Donau und so auch für Main, Weser und Elbe. Die Militärstützpunkte sicherten Wege. Es begab sich aber zu der Zeit, dass ein Gebot von Kaiser Augustus ausging, dass alle Welt geschätzt würde....und geografisch in einer Weltkarte erfasst würde, die erst nach seinem Tod von Agrippa in Rom aufgestellt wurde und durch die Geographie Ptolemaeus erhalten blieb.

Dieses Epochenbewusstsein des Urbi et Orbi verbindet Marktbreit noch heute mit den Sternstunden des Prinzipats Christi Geburt und des ersten germanischen Großreichs König Marbods. Caesars Theorie des gallisch/germanischen Wechsellebens spiegelt sich in den benachbarten Ortsnamen Sommer- und Winterhausen wider.

Markomannen und Bevölkerungskontinuität

Innerhalb der Großromstedter Kultur bilden die suebisch germanischen Funde von Gaukönigshofen erste Anhaltspunkte der Markomannen vor ihrem Abzug aus dem Maindreieck nach Böhmen. König Marbod als Antagonist zu Arminius war Günstling Augustus' und wurde in Rom erzogen und war wahrscheinlich philosophisch agnostisch erzogen.

König Marbods Vater erscheint im Testament des Augustus allerdings ist nur die Endung ..us erhalten. Marbod war civis romanus sum.

Aus Teilen der Markomannen entstanden später die Bayern.

Im Zusammenhang mit dem Fundraising für ein archäologisches Filmprojekt 1990 habe wir ein Konzept für eine Videodokumentation der Grabung vorgestellt. Heute sind die Filme selbst Altertümer. Vor 20 Jahren erstellte die Fachhochschule Würzburg/Schweinfurt den ersten Römerlager Marktbreit Film, 1989 der Bayerische Rundfunk, und von 1989 bis 1992 Neuland + Dr. Dotzler. Die Musik zum Film ist aus Richard Wagners Rienzi 3. Aufzug Trompeten und Marsch, das römische Volk (SPQR) bereitet sich auf die Verteidigung vor. Die Animationen stammen noch von der Rosenheimer Römerausstellung M.Boss/Bardosch Reales Baumodell F. Höchsmann. Für das Gesamtlager ist ein virtuelles Modell noch zu erstellen. Mit dem Südtor wurde begonnen.

Die Kernbotschaften der Archäologie heißen im Fundraising immer Heimat. Durch den Film hat Archäologie eine rosige Zukunft. Anteil habe an der

Arbeit des Archäologen schafft Kultur als Ergebnis von Lernprozessen. Als ein Konglomerat der kulturhistorischen Mission des Imperium Romanum sine fine. Archäologie bleibt ein Weg zum Verstehen der eigenen Situation.



Archäologischer Park und Museum – König Marbods Denkmal

Als Partner Roms war Marbod ein Marktbreiter, der das Ingenium hatte, im staatlichen Interesse sein Volk in sicheres Fahrwasser zu steuern. Der Vertrag mit Tiberius (Prinz Glühweinschwelg – ohne Frauengunst) und der Besuch römischer Delegationen am Hofe Marbods (vielleicht in einem der Oppidas Zavist oder Stratovize) verband Kelten, Römer und Germanen.

Niemand baut ein Haus in der Absicht es nicht beziehen zu können. Wenn einer seinem bösen Nachbarn das Haus anzündet, dann geht noch mehr in Flammen auf. Diese Metapher des Funken, dessen Flammen das ganze Gebäude zerstörte symbolisiert das Ende römischer Okkupation mit Ziel Elbe und verkehrsgeografische Einkreisung des Markomannenreichs. 6 n. Chr. brach der Pannonische Krieg aus. Das Lager wurde aufgegeben und abgebrannt.

König Marbod hat sich an seine Vertrag mit Tiberius gehalten und lies sich weder zum Kampf gegen Rom noch zu einem innergermanischen Kampf benutzen. Insofern ist er ein Vorbild für Europa und in Verbindung mit Marktbreit als seiner Heimat, von der er durch Augustus vertrieben wurde, denkmalwürdig. Sein Alterssitz Ravenna wurde später von Goten geschätzt.

Wenn Kalkriese das deutsche Troja ist kann Marktbreit als das deutsche Rom angesprochen werden.

2000 Jahre Abrüstungs-Vertrag König Marbod-Tiberius, 2000 Jahre Pacta sunt servanda



Halber Nemausus As mit Augustus-Porträt

Treatment: König Marbod – Freund und verbündeter Roms.

1. Handlungsort: Rom

Der „Barbar“ Marbod kam als Jugendlicher nach Rom, wir wissen nicht, ob als Gefangener oder als Gast. Sicher ist, daß er ein Günstling des Kaisers Augustus wurde. Möglicherweise erhielt er seine Ausbildung bei dem berühmtesten Philologen der damaligen Zeit, bei Verrius Flaccus. Letzterer hatte seine Schule auf dem Palatin und huldigte insbesondere den Lehren der griechischen Agonisten. Es ist bekannt, daß Kaiser Augustus seine Adoptivknecht Gaius und Lucius gern mit auswärtigen, befreundeten Prinzen und Königen ausbilden ließ.

2. Handlungsort: Böhmen, Herzstück des Markomannenreiches Marbods

Marbod begründete das erste germanische Großreich. Neben Böhmen gehörten große Teile der Siedlungsgebiete der Semnonen, Langobarden, Hermunduren, Sibenier, Zumier und Mugilonen dazu. Das Reich grenzte an die römischen Provinzen Noricum und Pannonien.

Marbod unterschied sich von anderen germanischen Führern. Er kann als „echter“ König eines Reiches und nicht nur als zeitweiliger militärischer Führer eines Stammes angesehen werden.

3. Handlungsort: Die Ausgrabungen in Marktbreit

Sein großer römischer Widersacher, der spätere Kaiser Tiberius, plante einen vernichtenden Feld-

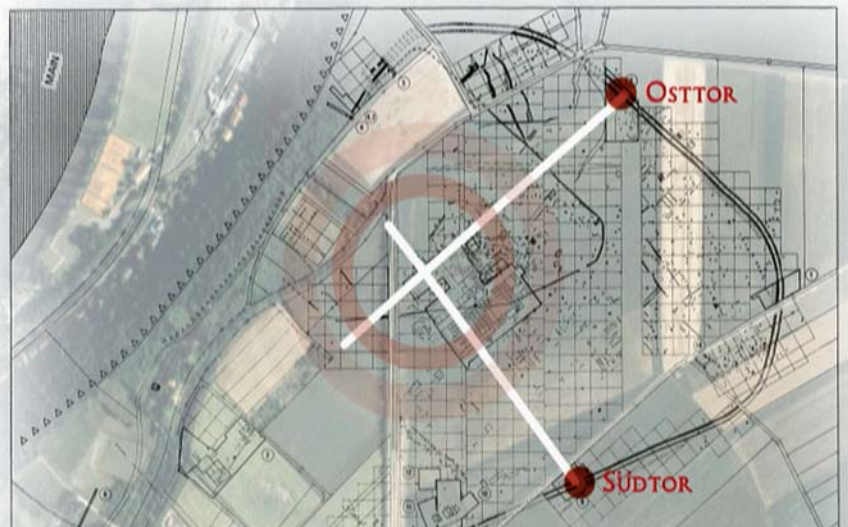
zug gegen den Markomannenkönig. Tiberius sah in ihm einen der gefährlichsten Gegner des römischen Imperiums, noch gefährlicher als es beispielsweise Philipp von Makedonien für Athen, Pyrrhus von Epirus oder Antiochos von Syrien für Rom waren, wie er es später in einer Senatsrede darstellte. Der Feldzug gegen Marbod sollte im Jahr 6 n. Chr. stattfinden, wurde aber durch den Aufstand in Pannonien unterbrochen, so daß Marbod zu diesem Zeitpunkt wohl einer vernichtenden Niederlage entging. Mit Tiberius schloß der Markomannenkönig einen Vertrag, in dem er als „Freund und Verbündeter des Römischen Volkes“ anerkannt wurde. Marktbreit könnte als mögliches Heerlager der Römer beim geplanten Feldzug gegen Marbod angesehen werden.

4. Handlungsort: Teutoburger Wald

Aufgrund des Vertrages mit den Römern und der sich daraus ergebenden Loyalität beteiligte sich

Marbod nicht an Kampfhandlungen des Cheruskerfürsten Arminius (9 n.Chr., Schlacht im Teutoburger Wald, bei der Varus 3 Legionen verlor). Marbods sah sich durch seine römische Erziehung dazu verpflichtet, daß er den Kopf des Varus, den ihm Arminius zukommen ließ, nach Rom zu Augustus senden ließ, damit dieser ihn im Familiengrab mit beisetzen könne! Im Laufe der folgenden Jahre wurde Arminius zum erbitterten Gegner Marbods.

Auch die Intrigen Tiberius' hatten Erfolg, und Marbods beträchtliche Macht war paralysiert. Eine gewisse Tragik besteht darin, daß im Gedächtnis der Menschen der spektakuläre Sieg des Cheruskerfürsten Arminius im Teutoburger Wald mehr haften blieb, als das fast 2 Jahrzehnte bestehende germanische Großreich des Marbod. Der den Germanen ansonsten nicht gerade wohl gesonnene römische Historiker Velleius Paterculus sah in ihm einen bedeutenden Politiker.



Animation Milano

Rekonstruktion
Südtor

Dokumentarfilm

„König Marbod auf der Spur“

Sprechertext des Dokumentarfilms

König Marbod auf der Spur. Das Römerlager Marktbreit in Flammen. Auf der Suche nach Informationen

Luftbildarchäologie

Aus dem Flugzeug entdeckte der Luftbildarchäologe Otto Braasch am 20. Juli 1985 in der Nähe von Marktbreit parallel geführte Gräben.

Der Dokumentarfilm ordnet das Luftbild der Grabung zu und orientiert sich am Archäologischen Rundweg.

Magnetische Prospektion

Ergänzend zur Luftbildarchäologie wurde die denkmalchonende Suchmethode der Magnetometerspektrographie unter Leitung des Geophysikers Helmut Becker angewandt. Die magnetischen Eigenschaften des Bodens werden durch Sensoren auf einem Holzwagen vermessen und verraten so den ersten Gesamtplan des inneren und äußeren Lagers. Wie die Grabung gezeigt hat, rühren die stärksten Anomalien der Messung vom Brandschutt in Kellerräumen der Zentralbauten her. Heute erfolgen die Verarbeitungsschritte online.

Ausgrabung**Befestigung und Wall**

Die Größe des Lagers beträgt 760 mal 480 Meter mit einem Umfang von 2,3 Kilometern. Der Spitzgraben des Innenlagers liegt unter der Bebauung des Zentralbereichs und ist älter.

Die Bedeutung dieses Vorgängerlagers lässt sich wegen der Fundarmut archäologisch nicht belegen, man vermutet ein Baulager.

Ost- und Südtor

Die beiden Tore orientieren sich auf den zentralen Baukomplex hin. Die Toranlage zeigt den typischen Grundriss mit verbreiteter Front und einziehenden Torwangen, die einen kleinen Torzwinger bilden. Das Osttor ähnelt in Form und Maßen den Toren von Haltern, das schon vor 100 Jahren bekannt war. Das Südtor mit einem schiefwinkligem Grundriss zeigt zwei Bauphasen mit Korrektur der Torflucht.

Zentrale Bauten

Freigelegt wurden Bauten mit mediterranen Innenhöfen, die durch Straßen und Gassen getrennt waren. Es ließ sich eine Augusteische Principia mit Prätorium, Verwaltungsgebäude und Wohngebäude ausmachen.

Die Aufgabe der römischen Lager kann man an den Principia-Bauten ablesen. Marktbreit war wohl

nur für eine Legion mit Hilfstruppen angelegt. Der Vorratshaltung diene vermutlich eine mit mehrphasigen Pfosten versehene Halle und ein holzverschalter Keller, der auch die Funktion einer Sicherungsverwahrung haben konnte. Für die Principia von Marktbreit wird eine zweischiffige Querhalle rekonstruiert.

Wirtschaftsbauten

Das Wirtschaftsgebäude am Südwesthang ist mit einer kombinierten Heiz- und Trocknungsanlage ausgestattet. Ein besonders solider, bis zu einem Meter siebzig fundamentierter Kernbau stabilisierte einen mehrgeschossigen Fachwerkbau mit fünf Räumen. Davon hatten vier einen Holzfußboden mit parallel verlegten Balken über einem

frisch wirkenden Bruchkante ein halber Nemausus AS mit Augustusportrait, des zwischen 10 und 2 vor Chr. geprägten Typs. Teile von Amphoren geben einen Hinweis auf die Versorgung mit Olivenöl und spanischer Fischsuppe und Wein. Die 36 Zentimeter große Lanzenspitze belegt neben den drei gallischen Bronzemünzen die Anwesenheit von Hilfstruppen.

Der Gesamtbefund spricht für eine Datierung von 8 vor bis 9 nach Christus und deutet auf eine Änderung der ursprünglich militärischen Konzeption hin, wie sie im Zusammenhang mit dem abgebrochenen Markomannenfeldzug belegt ist.

Die Brandrückstände weisen weniger auf Kampfhandlungen hin als auf das Abbrennen des Lagers beim Abzug der Römer.

Das Marktbreiter Lager liegt in der Mitte zwischen Augsburg und Göttingen direkt auf dem Weg zu König Marbods böhmischer Residenz von Mainz aus kommend und verdeutlicht die augusteische Elbgrenze-Strategie.

Hallstattsiedlung

Unter den römischen Zentralbauten wurde eine Hallstattsiedlung entdeckt. In einer Kegelschultergrube wurde ca. 600 vor Christus ein scheinbar gefesselter Mann bestattet – sicher eine Sonderbestattung.

Neolithikum

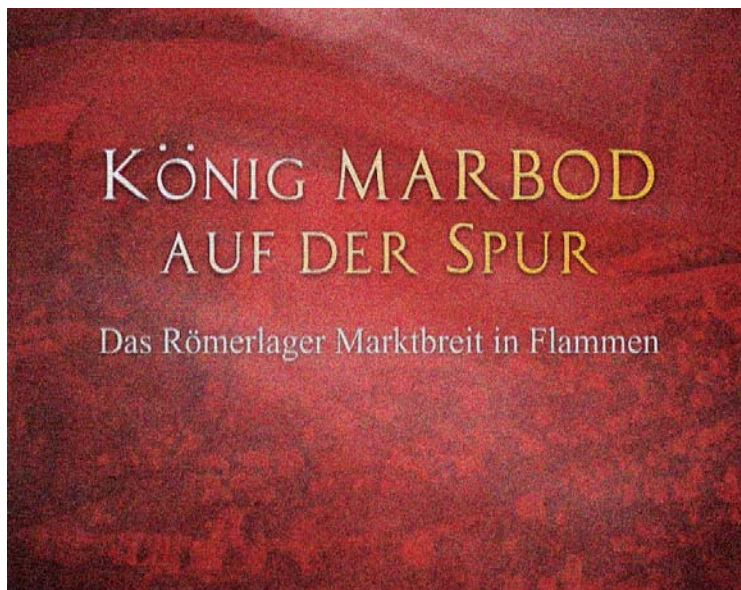
S: Im Zentralbereich wurde auch ein etwa 5000 Jahre altes Skelett der schnurkeramischen Kultur mit Schädelreparation gefunden.

Zukunft

Wind-Weitsicht-Wegekreuz:

Marktbreit

Der archäologische Rundweg führt über den Kapellenberg. Sinn und Bedeutung des Lagers lassen sich im Museum erleben. König Marbods Spuren tauchen im Maindreieck auf.



Schwellbalkenrost. Zur Fachwerkskonstruktion wurde Flechtlehmwerk nachgewiesen.

Die Werkhallenbaukonstruktion weist auf eine fabrica hin, die Trocknungsanlage auf einen Getreidespeicher. Dieses Wirtschaftsgebäude wurde erst kurze Zeit vor Aufgabe des Lagers errichtet.

Mannschaftsunterkunft

Neben dem Wirtschaftsgebäude trat der Kopfbau einer Truppenunterkunft zutage. An der südlichen Umwehung befinden sich drei kleinere Kopfbauten mit steilwandigen Vorratsgruben, den antiken Kühlschränken.

Historische Interpretation der Funde

Münzen und Grobkeramik stammen aus den Grabenköpfen. Unter den Terra Sigillata Bruchstücken im Zentralbereich findet sich auch ein Tellerboden mit dem Doppelstempel der augusteischen Ateius-Ware. Wichtig für die Datierung ist wegen seiner minimalen Abnutzung und der noch

Filmpremiere im Rathaus Xanten Norddeutscher Verband für Altertumsforschung am 7.6.2006.

Bestellungen für private Zwecke gegen 50 Euro Schutzgebühr, eMail: dr.dotzler@t-online.de